Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 10

Artikel: Thurgauisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauisches.

(z.) Der Monat Marz ift fo recht ber thurg. Examenmonat. In allen Begirten, landauf und landab, find die Inspettoren bom Sach und aus andern Berufen baran, Rechenschaft ju verlangen über die pabagegische Jahresarbeit. Gewiß sind Aufficht und Inspettorat vonnoten auch bei der Schule wie in andern öffentlichen Dingen, aber ficher ift auch, daß der Inspettor, ber seinen Bericht namentlich vom Berlauf bes Eramens beeinflußen läßt, ein ichiefes Urteil über die Schule abgibt, und es tann bies ebenfo gut jugunften wie ju ungunften bes Lehrers lauten. Jeder Sachmann weiß ja aus Erfahrung, wie ihn die beften Schuler am Brufungstage "trugen", wie eine eingetretene Stodung fich wie Blei auf eine gange Rlaffe legen tann. Gludliche Umftande konnen aber auch umgekehrt alles im besten Lichte erscheinen laffen. Ich habe es einmal erlebt, daß eine fcmache Rechner=Rlaffe nie beffer rechnete als am Examen. Der Bufall fann es auch wollen, daß der Examinator ein Thema mablt, bas ben Schulern befonders geläufig ift. - Bahrend bas lette Jahr vericiedenen Orts versucht murbe, dem Examen durch Erteilung von Lettionen mehr das Geprage des normalen Schultages ju geben, icheint man bies Jahr wieder auf altbekannten Wegen ju wandeln. Trogbem feinerzeit der Beichluß gefaßt ward, von der Grammatit als Prufungsfach abzusehen, tommt auch da wieder so taum vermertlich bas Abfragen in Gebrauch. Davon durfte indes einmal endgultig abgesehen werden. Es hat die Grammatit doch nicht der Theorie halber, sondern ihrer praktischen Unwendung wegen wert.

Einigen Staub aufgeworfen hat ein Zirkular der thurg. Rantonsschule an die Sekundarschulvorsteherschaften, das einen systematischen Betrieb des Grammatikunterrichtes an den Schulen ihres Bezirkes verlangte. Der Vertreter der Kantonsschule beruhigte dann die Lehrer dieses Kreises mit der Erklärung, daß man auch an der Kantonsschul-Aufnahmsprüfung nicht mehr Grammatikenntnisse verlange, als die neuen Schulbücher enthalten. Damit wurde nun freilich auf die Be-

handlung ber 5 Sakglieder verzichtet.

Mit dem Monat Februar hat der diesjährige Kurs der obligat. Fortbildungsschule zu 17 Halbtagen à 4 Stunden wieder geendet. Damit ist die erste Last der mühsameren Winterarbeit abgeladen, und man spürt an dem freigewordenen Nachmittage schon etwas wie Frühlingslust. Ob diese Fortbildungsschularbeit eine dankbare ist? Fragt die Lehrer selbst! Richt umsonst werden sür diese allerlei Heilmittel wie Selbstregierung der Schüler (Glarus), Gelegenheits-Vaterlandskunde (in der Zeitschrift sür Jugenderziehung) zc. vorgeschlagen. Ohne den rechten Geist in den jungen Leuten helsen alle Mittel nicht. — Angenehmer und weniger aufreibend ist der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule. Es ist da namentlich die Freiwilligkeit, welche anspornend auf die Erwerbung von Kenntnissen und wohltuend auf Disziplin und Anstand wirkt. Frauenseld hat diesen Winter der Gewerbeschieden wurden aus der gewöhnlichen obligatorischen Fortbildungsschule ausgeschieden und zu

einer obligatorischen Gewerbeschule vereinigt mit entschieden beruflichem Unterrichtestoff wie Kalkulation, Buchhaltung, Geschäftsbriefe, Wichsellehre. Es wurde dieser Organisation vom Erziehungsdepartement die Genehmigung erteilt.

Korrespondenzen.

-d- Gine tantonale Berordnung verbietet Boglinge 1. St. Sallen. in bas Seminar Mariaberg aufgunehmen, bei benen bie Gefahr erblicher Be-Infolgebeffen werben g. B. Randibaten, beren Eltern an lastuna porlieat. Bungenschwindsucht ftarben, regelmäßig gurudgewiesen. Run tam es bie und ba vor, daß die betreffenden jungen Leute einfach ein anderes Seminar besuchten und nach Ablauf ber Seminarzeit sich auf Mariaberg zur Prufung stellten. Darin erblickte nun ber Erziehungsrat eine absichtliche Umgehung ber fantonalen Borfdriften und befchloß baber, bag fünftig Randibaten, Die aus Gefund. beiterudfichten nicht in bas ft. gallische Lehrerseminar aufge. nommen worben waren, nicht mehr gur Patentprüfung gugu. Der Beschluß bes Erziehungerates ift vollauf gerechtfertigt. Denn was bem einen verboten ift, foll nicht einem andern auf Umwegen gestattet Uebrigens find die erblich Belafteten auch von ber Penfionstaffe ausgeschloffen, werben es also nicht gerabe als Unglud empfinden, daß ihnen ber Eintritt in ben ft. gallifden Schulbienft nunmehr verwehrt ift.

Auf Mai 1911 werben in folgenden industriellen Schulgemeinden neue Lehrstellen peschaffen: Evang. Niederuzwil, Goldach (zwei) St. Margarethen (ebenfalls zwei) Rorschach und Wattwil (Sekundarschule). Infolge Pensionierung bisheriger Lehrer sind Schulen neu zu besetzen in Robelwald, Wildhaus, Lichtensteig und Uznach; außerdem sind noch eine Reihe vakanter Schulen offen; im ganzen werden also auf den Frühling hin mehr als 20 neue Lehrkräfte nötig. Gut Wetter für die Seminar-Abturienten! — † In Rheineck starb alt Lehrer Frei und in St. Gallen an einem Herzschlag Lehrer Niklaus Aerni. — Die Mädchenrealschule in St. Gallen umfaßt nach der neuesten Reorganisation:

1. Die untere Realschule: 7. und 8. Schuljahr.

2. Die obere Realschule: a) Die Hauswirtschaftsschule, & Jahresturse; c) die Literarschule, die durch Ausbau um 2 Klassen nun auch zur eidgenössischen Maturität und zum Lehrerinnendiplom führen soll. — Wir notieren hier diese neueste Entwicklung der städtischen Mädschensekundarschule hauptsächlich deshalb, um unsere katholischen Mädscheninstitute hierauf aufmerksam zu machen. So ganz ohne Opposition ging allerdings diese Reorganisation auch in der Schulstadt St. Gallen nicht durch. In weiten Kreisen wurde die Dringlichkeit dieser Neuerungen nur haldwegs zugestanden und zwar angesichts der Erwägung, daß die Kantonsschule und das staatliche Lehrerseminar ja auch Mädchen ausnehmen.

Der konservative fr. Gemeinberat Cherle-Rollin (früher Lehrer) hat im städtischen Gemeinberate folgende leiber nur zu altuelle Dotion eingebracht:

"Der tit. Stadtrat sei eingeladen zu prüfen und Bericht und Antrag zu ftellen, wie dem auf unsere Jugend so nachteilig einwirtenden Ginfluß gewisser Rinemalographenvorkellungen begegnet werden fonnte."

Wie man vernimmt, hat die Kommission des kantonalen Lehrervereins die s. 3. von der Bezirkskonserenz Tablat lancierte Revision der Statuten der Pension skasse im Sinne der Mehrleistung speziell an Witwen und Waisen in mehreren Sitzungen in wohlwollender gründlicher Weise beraten. Die Angelegenheit wird an der Delegiertenversammlung von kompetenter Seite be-